

Auferstehung des Herrn

Wappen des Stifters	Ahnenwappen	Wappen der Stifterin
Taufhandlung	h. Abendmahl	Beichthandlung
Figur des Stifters	Geburt des Herrn	Figur der Stifterin

Das unter der Darstellung des h. Abendmahls befindliche Distichon zielt auf die damalige krypto-calvinistische Bewegung und lautet:

CHRISTVS DAT CORPVS CVM PANE MEROQUE CRVOREM
CREDE DEI VERBO, COETERA MONSTRA FUGE.

Die Figuren der schönen Darstellungen der Taufe und Beichte sind im Rahmen und in der Tracht vom Jahre 1592 gebildet und beziehen sich zugleich auf den Stifter und dessen Sohn Heinrich Friedrich.

An das Wappen des Stifters schliessen sich die seiner weiblichen Ahnen: der Brand von Lindau (Mutter), Randau (Grossmutter väterlicher Seite) und Krosigk (Grossmutter mütterlicher Seite).

An das Wappen der Stifterin schliessen sich die ihrer Ahnen: der von Speth, Bora und Miltitz.

Das Altarwerk gehört zu den werthvollsten und ehrwürdigsten im Lande und trägt auf der Rückseite nebst dem genannten Künstlerzeichen folgende Widmungsschrift:

Nobilis ac strenuus vir Henricus a Beust in Planitz Joachimi Jvrise-
Eximii etc filius vnicus cum dilectissima conjuge Barbara ex celebri
familia Loeserorum Ducatus Saxonici Haereditariorum Marschallorum nata
in Leypnitz pro dato filiolo Heinrich Friederico Deo vota sua solvens in
honorem sacro sanctae Trinitatis et salutaris testamenti Jesu Christi redem-
ptoris sui altare hoc gratitudinis ergo fieri curavit. Anno salutis 1592,
aetatis suae 33, Conjugis 32.

Die reichen und kostbaren heiligen Gefässe, welche die Kirche vor 1633 besass, wurden, lt. der alten Kirchenmatrikel, in diesem Jahre und im Jahre 1640 während des Krieges theils geraubt, theils mit den Habseligkeiten der Einwohner in den Kohlschächten versteckt und sind noch nicht wieder aufgefunden. Unter ihnen befand sich ein Kelch mit der Aufschrift:

Hic tria ponuntur, duo de tribus efficiuntur, vinum,
aqua, panis fiunt cruor et caro sancta.

Kelch, Silber verg., 23 cm hoch. Auf dem sechsblättrigen Fusse ein aufgelöthetes Crucifix und in vier Rundbildern das Leben des Herrn. Den Knauf zieren Roteln, die Cuppa Silberauflagen. Lt. Inschr. gestiftet vom Kurfürsten Johann Georg (I. oder II.) im Jahre 1656; abgebildet in Ortwein, Deutsche Renaissance Heft 33.

Patena dieses Kelches, Silber mit eingegrabener Darstellung des Abendmahles, mit der Aufschrift:

EX HOC QUANDO BIBO JESU TUA VULNERA LIBO MUNDOR PECCATIS PERVERSA MENTE
PATRATIS. — ITA PIE CREDO. — EX GRATO ERGA SALVATOREM AFFECTU SUMPTUS
HUIUS CALICIS EX AULA ILLUSTRISSIMI ATTULIT, JOHANNES ERNESTUS GRAMY PRAEF.
ELECT. IN PLANITZ ANNO MDCLVI.